



# Perspektiven aus dem Globalen Süden im Unterricht Was, wie, wozu.

gefördert durch












ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



# INHALT

	EINLEITUNGSTEXT	3
	VIDEO	6
	MUSIKVIDEO	8
	PERSON/ORGANISATION	9
	BUCH	11
	GEDICHT	12
	TEXT	12
	TEXT/INTERVIEW	13
	INTERVIEW	14
	REDE/VIDEO	15
	INFOGRAFIK	16
	KOMMENTIERTE QUELLENLISTE	18

Herausgeberin: RAA Brandenburg

Autor\*innen: Diana Chico Alvarez, Magdalena Freudenschuss

Redaktion: Magdalena Freudenschuss

Lektorat: Dr. Birgit Scholz, Berlin

Layout: Gabi Lattke

Potsdam, 2022

# Mehr Perspektiven aus dem Globalen Süden im Globalen Lernen!

## Sackgasse erreicht?!

Klimaaktivist\*innen im Globalen Süden kämpfen nicht nur gegen die globale Erwärmung, sondern auch für das eigene Überleben. Über Jahrtausende haben indigene Völker die Natur in ihren Gebieten bewahrt, denn diese ist für sie die Quelle ihrer Lebensbedingungen, Traditionen, ihres Wissens und ihrer Kultur. Aufgrund immer noch bestehender kolonialer Strukturen erkennt man das Recht dieser Völker auf ihr eigenes Territorium weiterhin nicht an. Sie werden mit Gewalt aus ihren Gebieten vertrieben, um den Bedarf an natürlichen Ressourcen des Globalen Nordens zu erfüllen.

India Logan-Riley, eine junge Maori-Klimaaktivist\*in, forderte auf der globalen Klimakonferenz COP26 in Glasgow, dass sich die Staatsoberhäupter in ihrer Politik endlich an jenen orientieren, die wissen, wie wir leben müssen, um eine klimagerechte Zukunft erleben zu können. Logan-Riley verweist auf indigenes Wissen und indigene Praxen als zukunftsweisendes, richtungsleitendes Wissen. Diverse Studien zur Klimakrise klären die Hauptverantwortung: Der Globale Norden lebt auf Kosten der gesamten Erde. Veränderung braucht insofern andere Instrumente als jene der Herrschenden, darauf hat uns schon Audre Lorde hingewiesen. In diesem Sinne fordert India Logan-Riley: „Get in line or get out of the way!“

Insofern ist es allerhöchste Zeit, auch im Globalen Lernen vielfältige Perspektiven aus dem Globalen Süden systematisch einzubinden. Nicht als Zierde oder Alibi, nicht zur Illustration oder Bestätigung des eigenen Arguments; sondern als Expertise, als Impuls, als Orientierung für dekolonisierende Wege durch die Klimakrise.

## Wissen und Herrschaft

Informationen, Ideen, Fragen, Theorien und Geschichten aus dem Globalen Süden sind in unseren analogen Bibliotheken und im digitalen Raum weitaus schwerer zu finden als jene aus dem Globalen Norden. Diese Ungleichheit hat Geschichte: Kolonialismus und Imperialismus ebenso wie andere Formen von Herrschaft beziehen sich nicht nur auf Land, Ressourcen, menschliche Arbeitskraft oder Bewegungsfreiheit. Sie beziehen sich auch auf Wissensformen, Denkweisen, Vorstellungswelten, Geschichten und Mythologien. So wurden beispielsweise indigenes Wissen im Kolonialismus oder das Wissen von Frauen in der europäischen Hexenverfolgung systematisch an den Rand gedrängt oder überhaupt vernichtet.

Der Soziologe Boaventura de Sousa Santos spricht von einem Abgrund-Denken, wenn er sich auf die globale Wissensordnung bezieht. Er meint damit, dass im Globalen Norden seit der europäischen Aufklärung die Vorstellung dominiert, dass es jenseits der eigenen gar keine (relevante) Wissensproduktion gäbe. Der Rand der westlichen Wissensordnung ist durch einen steilen Abbruch oder Abgrund markiert, den wir als selbstverständlich erachten. Die gezielte Einbindung von Wissen aus dem Globalen Süden ist insofern als eine antirassistische, dekoloniale Intervention in eine ungleiche, in sich rassistisch und kolonial strukturierte Wissensordnung verstehbar

## Nicht jeder Treffer zählt

Mit dem Internet steht uns eine scheinbar unerschöpfliche Wissensressource zur Verfügung. Die Menge an Informationen, Materialien und Perspektiven lässt uns leicht aus dem Blick verlieren,

dass auch dieser Raum von gesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnissen bestimmt ist. Macht ist auch hier ungleich verteilt. Die marktbeherrschende Suchmaschine bietet Nutzer\*innen eine Trefferliste, die nach intransparenten Kriterien erstellt wird. Das Ranking von Links unterscheidet sich je nach Nutzer\*innen-Verhalten beziehungsweise abhängig von den über die jeweilige Nutzer\*in vorliegenden Daten. Beispielsweise spielen die geografische Position und Sprache der jeweiligen Nutzenden eine große Rolle. Nicht jeder Treffer ist deshalb einer, der den Blick und das eigene Verständnis zu weiten vermag. Kombiniert mit der oben beschriebenen hierarchischen Wissensordnung bedeutet dies, dass die Suche und Auswahl von Perspektiven aus dem Globalen Süden nicht beliebig sein darf/kann.

Die folgenden Überlegungen bieten ein – sicher immer wieder zu überdenkendes – Handwerkszeug für eine machtkritische Auswahl von Perspektiven für die eigene Bildungsarbeit.

## **Vier Elemente einer machtkritischen Auswahl von Perspektiven**

### **(1) Klärung des eigenen Ausgangspunkts**

Häufig genug nehmen wir genau das wahr und ordnen genau das als relevant, neutral und vertrauenswürdig ein, was wir bereits kennen und was unseren bekannten Wahrnehmungsrastern, Wertvorstellungen, Darstellungsweisen und Positionen entspricht. In der Vorbereitung der eigenen Arbeit kann es deshalb hilfreich und – hinsichtlich des Anspruchs an Diskriminierungssensibilität bestärkend – sein, sich folgende Fragen zu stellen:

- Wo und mit Bezug auf welche Quellen habe ich selbst etwas zu diesem Thema gelernt? Was prägt meinen Blick auf diese Quelle?
- Was passiert bei mir, wenn ich mir unbekannte Perspektiven zu globalen Fragen anhöre?
- Mit welcher Haltung verwende ich das ausgewählte Zitat in meiner Bildungsarbeit? Verwende ich das Zitat im Sinne einer Expertise oder um meine Position abzusichern?
- Welche Haltung habe ich zu wissenschaftlichen Theorien aus dem Globalen Süden? Interpretiere ich oder interpretieren wir als Gesellschaft sie als Aberglauben oder Mythen? Wie sieht es mit Kunst aus? (Kunst des Globalen Südens wird oft nur als Folklore wahrgenommen.)

Vertiefende Fragen zu diesem Aspekt finden sich in der Broschüre „Meine Welt – unsere Welten. Dekoloniale Perspektiven und Ansätze im Globalen Lernen“ des kribi-Kollektivs (2021, 2. Auflage, Berlin, S. 60).

### **(2) Klärung des Interventionskontextes**

Multiperspektivität ist ein für die politische Bildung in Deutschland bindender Anspruch. Sowohl die Frankfurter Erklärung für eine emanzipatorische Bildung (2015) als auch der Beutelsbacher Konsens für politische Bildung verweisen auf die Bedeutung einer kontroversen Darstellung von Problemlagen. In der Bearbeitung von globalen Themen sind in Schulbüchern, Unterrichtsbeispielen, in Literatur und Film, in Zeitungen und Fachliteratur bestimmte Perspektiven hegemonial bzw. ohnehin präsent. Insofern gilt es in diesem Schritt der eigenen Auswahl von Stimmen, Leerstellen, Auslassungen und marginalisierte Positionen und Perspektiven zu identifizieren, um gezielt und nicht beliebig Multiperspektivität zu fördern.

- Welche Perspektiven dominieren die Debatte (das heißt die Schulbücher und Unterrichtsmaterialien, die Medien und die für das Thema relevanten Informationsquellen)?
- Welche Perspektiven, Positionen und Fragen fehlen oder sind unterrepräsentiert?
- An welches Wissen bzw. welche Vorstellungen knüpft die ausgewählte Perspektive aus dem Globalen Süden bei den Teilnehmenden an? Vermag sie deren Horizont zu erweitern?
- Mit welchen Wissensbeständen, Vorstellungen und/oder Wertbezügen könnte die eingeführte Perspektive in Konflikt geraten? Welche Irritationen könnten entstehen?

Die dominanten Wissensbestände ordnen Perspektiven, Wissensformen und Sprecher\*innen aus dem Globalen Süden und insbesondere kritische, die bestehenden Verhältnisse befragende

Perspektiven aus dem Globalen Süden als nicht relevant ein. Menschen aus dem Globalen Süden werden häufig stereotyp dargestellt: als Opfer, als Nicht-Wissende, eindimensional in ihrer Armut gefangene Menschen ohne Handlungsmöglichkeiten und Meinungen. Um demgegenüber Multiperspektivität zu erreichen, drängt es sich deshalb auf, folgende Kriterien bei der Auswahl immer zu berücksichtigen:

- Die zitierten Personen treten als aktiv handelnde/wissende Personen auf.
- Sie gelten als Expert\*innen, deren Wissen – ob auf Erfahrung oder Qualifikation beruhend – wertschätzend vermittelt wird..

### **(3) Berücksichtigung von Vielfalt im Globalen Süden**

Die Debatten zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen, die politischen Positionen, die Lebensweisen und gewählten Wege, die Werthaltungen und spirituellen Überzeugungen, die erzählten und verschwiegenen Geschichten sind im Globalen Süden mindestens genauso vielfältig wie im Globalen Norden. Deshalb gilt es, innerhalb der eigenen Auswahl diese Vielfalt nicht vorschnell zu verengen. Dazu ist es hilfreich, sich folgende Fragen zu stellen:

- Aus welcher Position spricht die zitierte Person? Ist ihre Expertise/Perspektive/Meinung/Theorie Mainstream oder marginalisiert?
- Auf welche Wissenstraditionen bezieht sich diese Person?
- In welchen sozialen und/oder politischen Zusammenhängen verortet sie sich?

Wichtig für die Auswahl aller Positionen ist es, dass über ihre Verwendung Stereotype nicht absehbar bestätigt werden.

### **(4) Flexible Kontextualisierung in der Anwendung**

Jeder Lernraum ist anders. Lernende kontextualisieren neue Perspektiven und Informationen auf ihre jeweils eigene Weise. Sind wir für einen Lernraum verantwortlich, gilt es diese Kontextualität im Blick zu behalten und flexibel auf das zu reagieren, was im Lernraum mit den gesetzten Impulsen passiert, um die Gratwanderung zwischen Veränderung bzw. Horizonterweiterung auf der einen Seite und Reproduktion von Stereotypen/Diskriminierung auf der anderen Seite zu navigieren.

- Habe ich ausreichend Kontextwissen zum verwendeten Zitat und zur zitierten Person, um zielgruppenorientiert einführen und kontextualisieren zu können?
- Welches Vorwissen, welche Vorerfahrung sind für die Teilnehmenden notwendig und/oder hilfreich, um den Inhalt/die Botschaft aufnehmen und verarbeiten zu können?
- Wie gehe ich mit potenziellen Konflikten und Infragestellungen um? Was muss ich hierzu noch (vertiefend) lernen?

## Zitate, Videos, Bücher, Kunst und mehr ....

Die folgenden Einzelhinweise auf spannende Materialien, die Perspektiven aus dem Globalen Süden ins Zentrum stellen, sind Ergebnis einer Recherche, die sich im ersten Schritt auf das Thema Klimagerechtigkeit fokussierte. Die Sammlung soll kontinuierlich erweitert werden. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sind uns – im Gegenteil – der Zufälligkeit bewusst, die unsere Sammlung strukturiert. Die Hintergrundinformationen zum Material selbst und dem Entstehungskontext können nur eine erste Orientierung liefern. Für eine machtkritische Nutzung dieser Materialbausteine braucht es mehr als nur die Quelle und das Zitat – wir verweisen hier auf die oben angeführten Fragen und Hinweise.

Alle angeführten Materialien sind unter der angegebenen Quelle frei im Internet abrufbar.

### KATEGORIE VIDEO

#### Debt for Climate/Klimaschuld

- Quelle** <https://debtforclimate.org/> (Abrufdatum: 10.11.2022)  
Interview mit Esteban Servat (Mitgründer) <https://taz.de/Klimaaktivist-ueber-globalen-Sueden/!5892279/> (Abrufdatum: 21.11.2022)
- Sprachen** Deutsch, Englisch, Spanisch
- Beschreibung** Es handelt sich um die Website einer jungen, globalen Kampagne für Klimagerechtigkeit, basierend auf dem Konzept von Klimaschuld. Der Globale Norden ist Hauptverursacher der Klimakrise, während der Globale Süden die Hauptlast der Auswirkungen trägt. Daraus ergibt sich eine ökologische Schuld des Globalen Nordens gegenüber dem Globalen Süden. Die Website bietet hierzu erste Informationen, zum Beispiel in Form eines Webinar-Mitschnittes. Das Interview aus der tageszeitung ergänzt diese Website und führt zentrale Fragen zum Konzept der Klimaschuld prägnant auf einer Seite zusammen.
- Perspektive** Die Kampagne ist eine Initiative von verschiedenen Gruppen und sozialen Bewegungen aus dem Globalen Süden und dem Globalen Norden. Sie orientiert sich an Positionen aus dem Globalen Süden und verweist auf die andauernden Zusammenhänge zwischen Kolonialismus und Klimakrise. Esteban Servat (Interview) ist einer der Mitgründer der Kampagne.
- Stichworte** Klimagerechtigkeit, Klimaschuld, soziale Bewegungen, Kolonialismus
- Komplexitätsgrad** Videos komplex, Website mit kurzen, einfach zugänglichen Texten; Interview gut nachvollziehbar

### KATEGORIE VIDEO

#### Junge indigene Stimmen zum Klimawandel/COP26

- Quelle** <https://www.youtube.com/watch?v=Nm8Ctb2w81Y> (5:32 Minuten)  
(Abrufdatum: 10.11.2022)
- Sprache** Englisch mit englischen Untertiteln
- Beschreibung** Sechs junge Klimaaktivist\*innen aus verschiedenen indigenen Gemeinschaften weltweit nehmen Stellung zur aktuellen Klimakrise und benennen, wo Veränderung aus ihrer Sicht ansetzen muss. Sie beschreiben, was wir von ihren Kulturen lernen können, um die Klimakrise zu bearbeiten. Der Videozuschnitt entstand im Vorfeld der COP26-Klimakonferenz (2021) und wurde von Guardian News erstellt.

<b>Perspektive</b>	Indigene Perspektiven kommen in den Debatten um die Bearbeitung der Klimakrise häufig zu kurz. Indigene Gemeinschaften verfügen aber über umfangreiche Erfahrungen im Erhalt von Biodiversität, in nachhaltigen Lebensweisen und über ein jahrtausendealtes Wissen über Natur.
<b>Stichworte</b>	Klimagerechtigkeit, Naturverhältnis, indigene Perspektiven, Aktivismus
<b>Komplexitätsgrad</b>	zum Teil inhaltlich voraussetzungsvolle Argumentationen; kurze Statements mit pointierter Aussage

## KATEGORIE VIDEO

### 40 Jahre Verteidigung der amazonischen Nationalitäten in Ecuador

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=9lwEj_bE7TM">https://www.youtube.com/watch?v=9lwEj_bE7TM</a> (6:52 Minuten), (Abrufdatum: 09.11.2022)
<b>Sprachen</b>	Kichwa, Spanisch (jeweils Untertitelt)
<b>Beschreibung</b>	Das Video ist eine historische Reportage über den Einsatz der amazonischen Nationalitäten zur Verteidigung ihrer Gebiete und des Amazonas. Es zeigt den jahrzehntelangen politischen, rechtlichen und aktivistischen Kampf gegen die Ausbeutung von Erdöl und verweist dabei auf den Zusammenhang zwischen Kolonialismus und Klimaschutz im ecuadorianischen Amazonasgebiet.
<b>Perspektive</b>	Tawna Films, Produzent dieses Films, ist eine Organisation des multikulturellen Films mit Schwerpunkt auf der amazonischen Perspektive. Sie zielen darauf ab, die Verteidigung der indigenen Gebiete sichtbar zu machen, das kulturelle Erbe Amazoniens zu stärken und die Jugendlichen des Amazonasgebiets beim Erlernen der audiovisuellen Kommunikation zu begleiten.
<b>Stichworte</b>	Amazonien, Kampf der indigenen Völker, Kolonialismus, Klimawandel
<b>Komplexitätsgrad</b>	inhaltlich gut zugänglich, sprachlich durch spanische Untertitelung herausfordernd

## KATEGORIE VIDEO

### Spiritualität als Kraftquelle

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.instagram.com/reel/Cj0qRnaPZWQ/?igshid=MDJmNzVkMjY=">https://www.instagram.com/reel/Cj0qRnaPZWQ/?igshid=MDJmNzVkMjY=</a> (Abrufdatum: 09.11.2022)
<b>Sprache</b>	Spanisch
<b>Beschreibung</b>	Si nosotros los pueblos y nacionalidades vivimos, es gracias al trabajo espiritual. – Wenn wir Völker und Nationalitäten leben, dann dank der geistigen Arbeit. Das Kurzvideo erläutert, wie indigene Völker über alle Widerstände hinweg ihren Einsatz für den Schutz der Territorien mit spirituellen Traditionen verknüpfen.
<b>Perspektive</b>	Die Koordinationstelle der indigenen Organisationen des Amazonasbeckens (Coordinadora de las Organizaciones Indígenas de la Cuenca Amazónica, COICA) ist eine länderübergreifende Organisation, die verschiedene indigene Organisationen des Amazonasbeckens zusammenbringt. Der Auftrag der Organisation ist „die Förderung, der Schutz und die Sicherheit der indigenen Völker und Gebiete durch die Verteidigung ihrer Lebensweise, ihrer Grundsätze und ihrer sozialen, spirituellen und kulturellen Werte“.
<b>Komplexitätsgrad</b>	kurzes Video, relativ voraussetzungsfull in den Bezugnahmen

## Song „Latinoamérica“ von Calle 13

**Quelle** <https://www.youtube.com/watch?v=DkFJE8ZdeG8> (Abrufdatum: 04.11.2022)

**Songtext in deutscher Übersetzung**

<https://www.songtexte.com/uebersetzung/calle-13/latinoamerica-deutsch-53d607e1.html>

**Sprachen** Spanisch und visuelle Ebene, deutsche Übersetzung des Textes

**Beschreibung** Die alternative HipHop Band Calle 13 aus Puerto Rico thematisiert im Song „Latinoamérica“ das Schicksal des lateinamerikanischen Kontinents. Er zeigt visuell die Vielfalt von Lebensweisen und sozialen wie kulturellen Positionen über die Region hinweg. Im Refrain werden Dynamiken der globalen politischen Ökonomie aufgegriffen, indem die Kommerzialisierung insbesondere von Natur durch den Globalen Norden kritisiert wird.

**Perspektive** Die HipHop Band Calle 13 besteht aus den beiden Stiefbrüdern mit den Künstlernamen Residente und Visitante und feierte Anfang der 2000er große Erfolge auch über Puerto Rico hinaus. Sie vereinen in ihrer spezifischen Variante des HipHop verschiedene Musikstile. Ihre Texte sind oft poetisch und mit Witz formuliert.

**Stichworte** Naturverhältnis, Musik, Vielfalt

**Komplexitätsgrad** visuelle Ebene einfach, Textebene mittel

## Residente – This is Not America

**Quelle** <https://www.youtube.com/watch?v=GK87AKIPyZY>  
(Abrufdatum: 09.11.2022)

**Lyrics mit deutscher Übersetzung unter**

<https://lyrics-letra.com/2022/03/AD17N5/Residente-This-is-Not-America-Songtext-Deutsche-%C3%9Cbersetzung-de-DE.html>  
(Abrufdatum: 01.12.2022)

**Sprachen** Spanisch, deutsche Version der Lyrics

**Beschreibung** In dem Video wird immer wieder der Satz „Aquí estamos, no nos vamos“ (Hier sind wir, wir gehen nicht weg) verwendet. Das Video erzählt vom Widerstand der lateinamerikanischen Bevölkerungen, die in und mit ihrem Land leben. Eine Bevölkerung, die sich trotz einer kolonialen Struktur, die die Ressourcen des Kontinents ausbeutet, dagegen wehrt und versucht, ihre Territorien zu schützen. Das Video zeigt einen kontinuierlichen Kampf in der lateinamerikanischen Geschichte gegen diese Machtstrukturen. Den Menschen, die dort leben, wird häufig die Souveränität über die Gebiete verweigert. Sichtbar werden so Aktivist\*innen, die sich für den Schutz der natürlichen Ressourcen einsetzen. Gleichzeitig werden Migration und die Suche nach besseren Lebensbedingungen im Ausland thematisiert. Das Video zeigt Repression und Gewalt (Triggerwarnung).

**Stichworte** Kolonialismus, Migration, Menschenrechte, Aktivist\*innen

**Perspektive** René Pérez Joglar, bekannt unter dem Künstlernamen Residente, ist ein puerto-ricanischer Rapper, Songwriter, Sänger, Produzent und Aktivist. Er war Gründungsmitglied und Sänger der puerto-ricanischen Gruppe Calle 13.

**Komplexitätsgrad** visuell zugänglich, sprachlich im Liedtext schnell und dicht



## Vanessa Nakate

**Perspektive** Vanessa Nakate ist eine ugandische Klimaaktivistin, die sich im Rahmen von Fridays for Future in Uganda und weltweit für Klimagerechtigkeit engagiert. Sie thematisiert insbesondere globale Zusammenhänge und Machtungleichheiten, unter anderem Rassismus und Kolonialismus in ihrer Relevanz für die Klimakrise.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

„Das System für alle verbessern“ (<https://taz.de/!589252/>, Statement, Deutsch)  
„Klima und Rassismus“ (<https://www.youtube.com/watch?v=zkwEQPzNyeE>, Video/Interview, Englisch)

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Aktivismus, Klimakrise, Globaler Süden, Rassismus

## The Fearless Collective

**Perspektive** Das aktivistische Kunstkollektiv arbeitet mit marginalisierten Gemeinschaften. Im kollektiven Prozess der Reflexion von Angst entstehen Kunstwerke, die Imagination als positive Kraft nutzen. Fearless Collective schafft mit marginalisierten Communities bestärkende, visionäre Bilder ihrer selbst, die abschließend im öffentlichen Raum auf Hauswände gemalt werden. Das Kunstkollektiv aus Indien gestaltete zum Beispiel auch gemeinsam mit indigenen Aktivist\*innen und Frauen aus dem Globalen Süden Kunstwerke im Rahmen der beiden letzten globalen Klimakonferenzen. Die Kunstwerke stellen hier indigene, junge, feministische Perspektiven in den Vordergrund.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

„(re)creation. Fearless Collective at COP26“ (<https://www.youtube.com/watch?v=1EeSJKewEuE>, Kurzvideo, Portugiesisch mit englischen Untertiteln)  
„Photoessay zur Arbeit bei der COP26“ (<https://fearlesscollective.org/project/glasgow-cop26/>, Fotoessay, Englisch)  
diverse Wandgemälde (<https://fearlesscollective.org/murals/>, Bilder, ohne Sprache)

**Stichworte** Kunst, Aktivismus, indigene Perspektive, Klimagipfel

## Pacific Island Students Fighting Climate Change

**Perspektive** Die Studierendengruppe setzt sich auf unterschiedliche Weise für Klimagerechtigkeit ein. Sie fordert ein Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zu den Auswirkungen der Klimakrise. Sie engagiert sich mit Bildungsarbeit vor Ort in ihren Gemeinden und bringt die Perspektive pazifischer Inselstaaten, die unmittelbar vom steigenden Meeresspiegel bedroht sind, auf die internationale Bühne.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

Website der Gruppe <https://www.pisfcc.org/> (Selbstdarstellung, Englisch)  
„The World is an Island“ (<https://www.pisfcc.org/videos>, Videoserie/Statements, Englisch)

**Stichworte** Klimakrise, Meeresspiegel, internationale Institutionen

## La Via Campesina

**Perspektive** La Via Campesina ist eine internationale Bewegung, die Millionen von Bauern und Bäuerinnen, von Landlosen, Landjugendlichen und -frauen, indigenen Völkern, Migrant\*innen und Landarbeiter\*innen aus der ganzen Welt zusammenbringt. La Via Campesina hat 182 lokale und nationale Organisationen in 81 Ländern in Afrika, Asien, Europa und Amerika. Insgesamt vertritt sie über 200 Millionen Landwirt\*innen. Sie setzt sich für eine kleinbäuerliche, klimaschonende Landwirtschaft und die Wahrung der Rechte jener Menschen ein, die das Land bewirtschaften.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

Website der Organisation: <https://viacampesina.org/es/> (Selbstdarstellung, Englisch, Spanisch, Französisch)

AbL e.V. <https://www.abl-ev.de/ueber-uns/via-campesina>

Bäuerinnenmanifest (2016): [https://www.viacampesina.at/wp-content/uploads/delightful-downloads/2017/10/2016\\_Baeuerinnenmanifest\\_DT.pdf](https://www.viacampesina.at/wp-content/uploads/delightful-downloads/2017/10/2016_Baeuerinnenmanifest_DT.pdf) (basierend auf der indigenen Vorstellung des Guten Lebens)

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Feminismus, Ernährungssouveränität, Agrarökologie, Recht auf Territorium

## Tawna Films

**Perspektive** Tawna ist eine Organisation des multikulturellen Films mit Schwerpunkt auf der amazonischen Perspektive. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Verteidigung der indigenen Gebiete. Sie möchte diese Prozesse sichtbar machen, das kulturelle Erbe Amazoniens stärken und die Jugendlichen des Amazonasgebiets beim Erlernen der audiovisuellen Kommunikation begleiten.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

Website: <https://tawna.org/portfolio/> (Selbstdarstellung Spanisch)

Youtube Channel: <https://www.youtube.com/channel/UCkc961YSFAfXmV1NZWNA07Q>

**Stichworte** Klimakrise, Naturverhältnis, indigene Perspektiven, Philosophie

## Iconoclastas

**Perspektive** Iconoclastas ist ein Duo, das im Mai 2006 in Buenos Aires, Argentinien, von Julia Risler und Pablo Ares gegründet wurde und künstlerische, politische und akademische Grafiken und städtische Interventionen realisiert. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kollektiven sowie in Workshops und Diskussionen mit der betroffenen Bevölkerung erstellen sie Grafiken, die die Umweltsituation, die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und die sozialen Probleme systematisieren. Sie visualisieren so außerdem auch soziale Kämpfe, die Alternativen für die Erhaltung der Natur auf dem Gebiet verschiedener lateinamerikanischer Länder schaffen.

### Ausgewählte Materialien und Quellen

Kartenbibliothek:

<https://iconoclastas.net/cartografias/> (Selbstdarstellung, Spanisch)

<https://iconoclastas.net/portfolio-item/gran-chaco-americano-2021/>

(Gran Chaco, 2021. Infografik über die Probleme, die durch die Ausbeutung der

natürlichen Ressourcen in der Chaco-Region in Bolivien, Argentinien und Paraguay verursacht werden. Dargestellt wird auch der Einsatz von Frauenorganisationen, die Alternativen für ein nachhaltiges Leben schaffen.

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Infografiken

## KATEGORIE BUCH

### Ailton Krenak: Ideen, um das Ende der Welt zu vertagen

**Quelle** Buch, erschienen 2021 bei btb

**Sprache** Deutsch

**Beschreibung** Das Buch versammelt acht Vorträge, die der Autor zwischen 2017 und 2020 gehalten hat. Krenak analysiert aus indigener Perspektive die aktuellen globalen Schief lagen, insbesondere auch mit Blick auf die diesen zugrunde liegende Ethik und Weltsicht. Dabei geht es um das Verhältnis zu Zeit, das Verhältnis des Menschen zur Natur, die Rolle von Technologie und den Umgang mit Ressourcen.

**Perspektive** Der brasilianische Umweltaktivist und Vordenker Ailton Krenak gilt als eine der wichtigsten Stimmen der indigenen Bewegung in Brasilien. Er arbeitet unter anderem mit der Allianz der Waldvölker (Aliança dos Povos da Floresta) zusammen, die indigene Gemeinschaften im Amazonasgebiet vertritt.

**Stichworte** Klimakrise, Naturverhältnis, indigene Perspektiven, Zeit, Philosophie, Ethik

**Komplexitätsgrad** komplexe Reden, die verschriftlicht wurden, philosophisch

## KATEGORIE BUCH

### Claudia Korol: Wir sind Land, Saatgut, Rebellion

**Originaltitel** Somos tierra, semilla, rebeldía: mujeres, tierra y territorios en América Latina

**Quelle** <https://semillas.org.co/apc-aa-files/5d99b14191c59782eab3da99d8f95126/somos-tierra-semilla-y-rebeldi-a.-mujeres-tierra-y-territorio-en-amrica-latina.pdf> (erschieden 2016)

**Sprache** Spanisch

**Beschreibung** Claudia Korol schildert den Weg der Frauenbewegung für die Anerkennung ihrer Arbeit, für die Aufwertung der bäuerlichen Landwirtschaft und für die Suche nach einem garantierten Zugang der Bäuerinnen zu Land sowie den Kampf für eine umfassende Agrarreform, Ernährungssouveränität und Agrarökologie.

**Perspektive** Argentinische Journalistin, Populärpädagogin und Feministin. Als Volksbildnerin beteiligt sie sich an politischen Bildungsprojekten im Rahmen von Bauernbewegungen, Streikposten und Frauenorganisationen.

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Feminismus, Ernährungssouveränität

**Komplexitätsgrad** umfangreiches Buch

## Later that night/später am abend

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.tumblr.com/warsanshirepoetryreblogs/143679288598/later-that-night-i-held-an-atlas-in-my-lap-ran">https://www.tumblr.com/warsanshirepoetryreblogs/143679288598/later-that-night-i-held-an-atlas-in-my-lap-ran</a> (Abrufdatum: 22.11.2022)
<b>Sprachen</b>	Englisch (deutsche Übersetzung im Buch: Haus Feuer Körper, erschienen im S. Fischer Verlag)
<b>Beschreibung</b>	Das Gedicht „Later that night“ spricht vom Schmerz, der – von globalen Krisen verursacht – weltweit zu spüren ist. Das kurze Gedicht lässt viel Raum für Interpretation, worauf sich diese Schmerzen beziehen könnten. Es verbindet sich mit einem Atlas und bringt so die globale Dimension in den Raum.
<b>Perspektive</b>	Die Autorin Warsan Shire ist eine zeitgenössische somalisch-britische Poetin, die auch in sozialen Medien veröffentlicht. Dieses Gedicht wird in deutscher Übersetzung im Gedichtband „Haus Feuer Körper“, erschienen im S. Fischer Verlag, zitiert.
<b>Stichworte</b>	Emotionen, Kunst, globale Perspektive
<b>Komplexitätsgrad</b>	zugänglich, einfach interpretierbar

## Ein Manifest für die Zukunft unseres Planeten

<b>Originaltitel</b>	Food Sovereignty, a Manifesto for the Future of Our Planet
<b>Quelle</b>	<a href="https://viacampesina.org/en/food-sovereignty-a-manifesto-for-the-future-of-our-planet-la-via-campesina/">https://viacampesina.org/en/food-sovereignty-a-manifesto-for-the-future-of-our-planet-la-via-campesina/</a> (veröffentlicht: 13.10.2021)
<b>Sprachen</b>	Englisch, Spanisch, Französisch
<b>Beschreibung</b>	Dieser Artikel ist ein Manifest der kleinbäuerlichen Organisation „La Via Campesina“. Darin wird gefordert, Ernährungssouveränität als eine Pflicht der Menschheit anzuerkennen. Gemeint ist damit, sich als Gesellschaft so zu organisieren, dass weltweit die Ernährung der Menschen in Koexistenz mit Mutter Erde gesichert wird. Die Idee von Ernährungssouveränität wurde von jenen Menschen entwickelt, die landwirtschaftliche Produkte vor Ort erzeugen und verbrauchen.
<b>Perspektive</b>	La Via Campesina ist eine internationale kleinbäuerliche Bewegung, die Millionen von Klein- und Mittelbäuer*innen, Landlosen, Landjugendlichen und -frauen, indigenen Völkern, Migrant*innen und Landarbeiter*innen aus der ganzen Welt zusammenbringt. Konzepte wie Ernährungssouveränität und Agrarökologie werden von dieser Bewegung gelebt und in die politischen Diskussionen als Alternativen zur industriellen Landwirtschaft eingespeist.
<b>Stichworte</b>	Klimagerechtigkeit, Ernährungssouveränität
<b>Komplexitätsgrad</b>	ausführlicher Text, erläutert systematisch Ansätze und Entwicklungen der Bewegung

## „Nur die Menschen können das Klima retten“

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.rosalux.de/news/id/47753/only-people-power-can-save-the-climate-1">https://www.rosalux.de/news/id/47753/only-people-power-can-save-the-climate-1</a> (Abrufdatum: 23.12.2022)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Beschreibung</b>	Im Vorfeld des Weltklimagipfels COP27 (November 2022) blickt Tetet Lauron

auf den Klimagipfel COP26 zurück und zeigt auf, dass die globale Klimakrise in historischen und ökonomischen Strukturen der Ungleichheit wurzelt. Sie argumentiert für einen Blick auf Basisbewegungen, transnationale Solidarität und das Handeln von unten, um die globale Situation zu verändern.

- Perspektive** Die Autorin Tetet Lauron hat ihren Lebensmittelpunkt in Manila, auf den Philippinen. Sie arbeitet als Beraterin für die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ist Campaignerin für Klimagerechtigkeit.
- Stichworte** Klimakonferenz, Klimagerechtigkeit, Solidarität, soziale Bewegungen, Veränderung
- Komplexitätsgrad** Aufgrund der Länge des Textes insgesamt anspruchsvoll, einzelne Passagen können als Zitate herausgegriffen werden und erlauben weniger komplexe Zugänge.

## KATEGORIE TEXT/ INTERVIEW

### „Wir nennen das Klimakriminalität“

- Quelle** <https://www.rosalux.de/news/id/49480/wir-nennen-das-klimakriminalitaet> (Abrufdatum: 23.11.2022)
- Sprache** Deutsch
- Beschreibung** Das Interview thematisiert die aktuelle Klimapolitik Ägyptens im Kontext der Weltklimakonferenz COP27 im November 2022. Globale Machtverhältnisse und unterschiedliche Interessen, die die Klimaverhandlungen beeinflussen, werden am Beispiel Ägyptens thematisiert. Das Interview berührt außerdem die Situation von Aktivist\*innen und Zivilgesellschaft in Ägypten: Politische Repression gegenüber kritischen Perspektiven auf die Regierung gehört in Ägypten zum Alltag.
- Perspektive** Die Rosa-Luxemburg-Stiftung führt hier ein anonymisiertes Interview mit einem Vertreter der Initiative OccupyCOP27. Diese Initiative ist ein Zusammenschluss von ägyptischen Aktivist\*innen, die im europäischen Exil leben und sich anlässlich der Weltklimakonferenz im ägyptischen Sharm-el-Sheik mit der Umweltgerechtigkeitsbewegung zu vernetzen versuchen.
- Stichworte** Klimakonferenz, Aktivismus, Repression, globale Machtverhältnisse
- Komplexitätsgrad** Verweis auf viele Konzepte und politische Strukturen

## KATEGORIE TEXT/ INTERVIEW

### „Klimapolitik gegen die Armen“

- Quelle** <https://www.medico.de/blog/klimapolitik-gegen-die-armen-18789> (Abrufdatum 12.12.2022)
- Sprache** Deutsch
- Beschreibung** Im Interview erklärt David Otieno den Arbeitsansatz der kenianischen Kleinbäuer\*innen-Liga und kritisiert klimapolitische Initiativen, die auf industrielle Landwirtschaft und technologische Lösungen setzen. Er erläutert, nach welchen Prinzipien seine Bewegung agiert, woher dieses Wissen kommt und welche konkreten Handlungsoptionen es gibt.
- Perspektive** Die Kenyan Peasants League verbindet bäuerliche Agrarökologie mit Fragen der Dekolonisierung und des Feminismus. David Otieno ist Teil dieser jungen Bewegung von Kleinbäuer\*innen, Fischer\*innen und Hirt\*innen.
- Stichworte** Kleinbäuer\*innen, Klimapolitik, Agrarökologie
- Komplexitätsgrad** verlangt Vorwissen zu politischen Strukturen

## „Die Klimakrise ist Ergebnis der Ökonomisierung“

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.boell.de/de/2021/02/08/die-klimakrise-ist-das-ergebnis-der-oe-ekonomisierung-des-landes-und-der-sozialen">https://www.boell.de/de/2021/02/08/die-klimakrise-ist-das-ergebnis-der-oe-ekonomisierung-des-landes-und-der-sozialen</a> (Abrufdatum: 23.11.2022)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Beschreibung</b>	Das Interview, geführt von Imeh Ituen, legt dar, wie die Klimakrise mit ökonomischen Entwicklungen zusammenhängt. Dabei spielen auch die Geschichte des Kolonialismus, daraus folgende Landfragen und das Naturverhältnis eine Rolle. Ruth Nyambura erzählt außerdem von ihrem eigenen Aktivismus für Klimagerechtigkeit, darüber, was sie motiviert und wer ihre Vorbilder sind.
<b>Perspektive</b>	Ruth Nyambura ist Klima- und Umweltaktivistin aus Kenia. Sie ist in afrikaweiten feministischen Netzwerken aktiv und engagiert sich für einen dekolonialen Klimaaktivismus, für den eine Thematisierung globaler Machtverhältnisse und ein Bruch mit kolonialen Strukturen in der Landwirtschaft und Agrarindustrie zentral sind.
<b>Stichworte</b>	Feminismus, Klimaaktivismus, koloniale Kontinuitäten, Dekolonisierung, Ökonomie
<b>Komplexitätsgrad</b>	langes, inhaltlich auch komplexes Interview; einzelne Passagen des Interviews sind sehr gut zugänglich

## Für das Recht auf Zugehörigkeit und auf das kulturelle Eigentum

<b>Quelle</b>	Dossier der Heinrich-Böll-Stiftung <a href="https://www.boell.de/de/2021/01/27/fuer-das-recht-auf-zugehoerigkeit-und-auf-das-kulturelle-eigentum">https://www.boell.de/de/2021/01/27/fuer-das-recht-auf-zugehoerigkeit-und-auf-das-kulturelle-eigentum</a> (Abrufdatum: 21.11.2022)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Beschreibung</b>	Imah Ituen führt ein Gespräch mit der Khoikhoi-Anwältin Lesle Jansen über das kulturelle Eigentum der Khoikhoi im heutigen Südafrika und deren Kampf für eine Anerkennung dieser Eigentumsrechte. Dabei geht es auch um den Blick auf globale Machtverhältnisse sowie die Auswirkungen des Kolonialismus auf die Klimakrise.
<b>Perspektive</b>	Lesle Jansen vertritt ihre indige Gemeinschaft in Rechtsfragen und engagiert sich als Umweltaktivistin. Sie zeigt auf, wie indigene Perspektiven Wege aus der Klimakrise weisen können. Ein Beispiel hierfür sind Konzepte zu Agrarökologie.
<b>Stichworte</b>	Klimakrise, Aktivismus, indigene Perspektiven, Agrarökologie
<b>Komplexitätsgrad</b>	ausführliches Interview, konkret in der Problemdarstellung, biografische Passagen

## Interview mit Vanessa Nakate zu Klima und Rassismus

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=zkwEQPzNyeE">https://www.youtube.com/watch?v=zkwEQPzNyeE</a> (8:07 Minuten) (Abrufdatum: 10.11.2022)
<b>Sprache</b>	Englisch mit englischen Untertiteln
<b>Beschreibung</b>	Vanessa Nakate thematisiert Klimafragen im globalen Kontext insbesondere unter der Perspektive von globalen Machtverhältnissen und Rassismus. Im In-

terview von 2021 mit Trevor Noah in der Sendung „The Daily Show“ (Südafrika) spricht sie über ihren Aktivismus und die Notwendigkeit Klimagerechtigkeit mit der Reflexion von Rassismus und Kolonialismus zusammenzubringen.

**Perspektive** Vanessa Nakate ist eine junge Klimaaktivistin aus Uganda, die im Rahmen von Fridays for Future in Uganda aktiv wurde und sich global für Klimagerechtigkeit einsetzt.

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Rassismus, Kolonialismus

**Komplexitätsgrad** voraussetzungsvoll im Vokabular, inhaltlich sehr strukturiert und nachvollziehbar erläutert

## KATEGORIE REDE/VIDEO

### Rede von Vanessa Nakate zu Klimaschuld

**Quelle** <https://www.youtube.com/watch?v=W71eBGN2iSw> (11:38 Minuten)  
(Abrufdatum: 10.11.2022)

**Sprache** Englisch

**Beschreibung** Auf dem Jugend-Pre-Cop26-Gipfel spricht Vanessa Nakate über den Schaden und die Zerstörung, die die Klimakrise bereits jetzt für viele Menschen insbesondere im Globalen Süden mit sich bringt. Sie formuliert ein kraftvolles Plädoyer, Verantwortung für diese Schäden zu übernehmen. Nakate adressiert dabei die Politiker\*innen, die auf den Weltklimakonferenzen über Maßnahmen verhandeln, und betont die Notwendigkeit, finanziell Verantwortung für die Klimaschuld des Globalen Nordens zu übernehmen.

**Perspektive** Vanessa Nakate ist eine junge Klimaaktivistin aus Uganda, die im Rahmen von Fridays for Future in Uganda aktiv wurde und sich global für Klimagerechtigkeit einsetzt.

**Stichworte** Klimagerechtigkeit, Klimakrise, politische Verantwortung

**Komplexitätsgrad** zugänglich in Sprache und Geschwindigkeit

## KATEGORIE REDE/VIDEO

### „Get in line or get out of the way“

**Quelle** <https://www.youtube.com/watch?v=Qdxa1H4y-hw> (5:40 Minuten)  
(Abrufdatum: 23.11.2022)

**Sprachen** Englisch, Maori

**Beschreibung** India Logan-Riley, indigene Klimaaktivist\*in, spricht auf der Klimakonferenz in Glasgow (COP26) und plädiert für eine Ausrichtung globaler Klimapolitik entlang indigenen Wissens und indigener Führung. Indigene Perspektiven müssen die global notwendigen Veränderungen anleiten. Eine politische Bearbeitung heute muss die historischen Wurzeln in den Blick nehmen, koloniale Kontinuitäten und ihre verheerenden ökologischen Auswirkungen müssen verantwortet werden.

**Perspektive** India Logan-Riley ist in der Klimapolitik seit der Jugend aktiv und bringt Wissen und Erfahrungen der eigenen Maori-Gemeinschaft aus Aoretoera (in der kolonialen Bezeichnung: Neuseeland) ein.

**Stichworte** indigene Perspektive, Klimakonferenz, Klimagerechtigkeit, Kolonialismus

**Komplexitätsgrad** englischsprachige Untertitel stehen zur Verfügung; Redefluss eher schnell; gut strukturiert und pointiert

## Körper-Territorium

- Quelle** <https://www.biodiversidadla.org/Documentos/Poster-Cuerpo-Territorio>  
(Abrufdatum: 21.11.2022)
- Sprache** Spanisch
- Beschreibung** Das Bild zeigt zehn sozioökologische Probleme in Argentinien und ganz Südamerika und ihre schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit. Dieses Bild hilft uns, über die Folgen des Rohstoffextraktivismus nachzudenken und diese zu verstehen. Die Darstellung basiert auf dem Konzept des Körper-Territoriums, das von der Frauen- und Menschenrechtsbewegung verwendet wird. Der Körper wird als jener Bezugspunkt verstanden, um den wir uns kümmern, und gleichzeitig als das erste Gebiet, über das Entscheidungen getroffen werden. Es hilft, sich selbst innerhalb des Territoriums, das man bewohnt, zu erkennen und zu erkennen, wie die Umwelt und die Gemeinschaft den eigenen Körper beeinflussen. Damit ist dieses Konzept eine Möglichkeit, über unseren Platz in der Welt nachzudenken.
- Perspektive** Dieses Faltblatt wurde im Rahmen von Workshops aus den Gesprächen zwischen Kursteilnehmenden und Kursleitung für den informativen und didaktischen Gebrauch entwickelt. Die Visualisierung wurde von der Gruppe Iconoclastas entwickelt. Gesellschaftlicher Kontext des Projektes war die Covid-19-Pandemie.
- Stichworte** Klimagerechtigkeit, Feminismus, Extraktivismus, Gesundheit
- Komplexitätsgrad** starke visuelle Ebene, viele Fachbegriffe

## Umwelt- und Klimagerechtigkeit – Justicia Ambiental

- Quelle** <https://www.instagram.com/p/CW9aWrJpp4g/?igshid=MDJmNzVkJmJy%3D>  
(Abrufdatum: 12.11.2022) (gepostet am: 01.12.2021)
- Sprache** Spanisch
- Beschreibung** In vier Infografiken werden Fragen rund um Klimagerechtigkeit und den Umgang mit der Klimakrise aufgearbeitet. Sie entstanden in einem Projekt unter dem Titel „Die Arbeit der Pflege und Verteidigung der Menschenrechte im Hinblick auf wirtschaftliche, ökologische, soziale und geschlechtsspezifische Gerechtigkeit“.
- Perspektive** Die Infografiken sind Ergebnis von Veranstaltungen, die gemeinsam von der feministischen Basisorganisation Las Vanders und dem Centro Cultural España Tegucigalpa in Zusammenarbeit mit den künstlerischen Kollektiven Culturas Vivas und Cineastas Hondureñas organisiert wurden. Der Fokus liegt auf feministischen Perspektiven von unten.
- Stichworte** Klimagerechtigkeit, Feminismus, Rohstoffgewinnung, Südamerika
- Komplexitätsgrad** starker visueller Fokus, kurze Textbausteine in zugänglicher Sprache



## Ökonomische Gerechtigkeit – Justicia Económica

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.instagram.com/p/CWwlfXWM24X/?igshid=MDJmNzVkMjY%3D">https://www.instagram.com/p/CWwlfXWM24X/?igshid=MDJmNzVkMjY%3D</a> (Abrufdatum: 10.12.2022) (gepostet am: 26.11. 2021)
<b>Sprache</b>	Spanisch
<b>Beschreibung</b>	Die vier Infografiken behandeln verschiedene Aspekte ökonomischer Gerechtigkeit: das Verhältnis zu Geld und Ressourcen, Ernährungssouveränität am Beispiel von Hausgärten, feministische Kämpfe als nachhaltiges politisches Projekt, Extraktivismus. Die Poster visualisieren verschiedene, oft alltags- und erfahrungsbezogene Fragen und Überlegungen zu den Themen.
<b>Perspektive</b>	Die Veranstaltungen, auf denen die Infografiken basieren, wurden gemeinsam vom Centro de Derechos de Mujeres Honduras, Las Vanders und dem Centro Cultural España Tegucigalpa in Zusammenarbeit mit den künstlerischen Kollektiven Culturas Vivas und Cineastas Hondureñas organisiert.
<b>Stichworte</b>	Klimagerechtigkeit, Feminismus, Rohstoffgewinnung, Südamerika
<b>Komplexitätsgrad</b>	visuell ansprechend; kurze Stichworte in zugänglicher Sprache

## Infografías sobre Cambio Climático Infografiken zum Klimawandel

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.accionecologica.org/infografias-sobre-el-cambio-climatico/">https://www.accionecologica.org/infografias-sobre-el-cambio-climatico/</a> (Abrufdatum: 03.12.2022) (veröffentlicht am: 17.10.2020)
<b>Sprache</b>	Spanisch
<b>Beschreibung</b>	Diese Reihe von Illustrationen zu den Ursachen des Klimawandels, den Auswirkungen auf Ecuador, über falsche Lösungen und alternative Antworten ist für die didaktische Arbeit gedacht. Die Klimakrise wird am Beispiel Ecuadors in einen globalen Zusammenhang gesetzt, lokal differenzierte Bearbeitungsansätze werden angesprochen.
<b>Perspektive</b>	Veröffentlicht wurde das Material von einer ecuadorianischen Organisation, die sich mit ökologischen Problemen als Folge ökonomischer Strukturen befasst. Sie setzt sich für die Stärkung der Ernährungssouveränität ein, indem sie den freien Verkehr von Saatgut, den Zugang zu Wasser und Land sowie das Recht auf kulturell angepasste Lebensmittel zur Diskussion stellt. Sie analysiert auch makroökonomische Themen der Globalisierung, Freihandelsabkommen, ökologische Schulden und Klimakrise.
<b>Stichworte</b>	Klimagerechtigkeit, Rohstoffgewinnung, Südamerika, Ecuador
<b>Komplexitätsgrad</b>	kurze, fokussierte Textbausteine und Bilderläuterungen, starke visuelle Aussagekraft

## **Africavenir – Klimawandel, Rassismus und globale Verantwortung**

<b>Quelle</b>	<a href="https://www.africavenir.org/news-details/article/klimawandel-rassismus-und-globale-verantwortung-kommentierte-quellenliste.html">https://www.africavenir.org/news-details/article/klimawandel-rassismus-und-globale-verantwortung-kommentierte-quellenliste.html</a> (Abrufdatum: 21.11.2022)
<b>Sprachen</b>	überwiegend deutschsprachige Materialhinweise
<b>Beschreibung</b>	Es handelt sich bei diesem Link um ein kommentiertes Quellenverzeichnis eines Vortrags, der als Live-Mitschnitt (Audio) online zur Verfügung steht. Die zitierten Hintergrundmaterialien decken ein breites Spektrum ab und beinhalten viele Quellen und Perspektiven aus dem Globalen Süden.
<b>Perspektive</b>	Vorrangig wissenschaftliche Beiträge zur globalen Klimakrise und ihren Zusammenhängen zu Rassismus in Geschichte und Gegenwart.
<b>Stichworte</b>	Klimakrise, Rassismus